

Spielplatz wurde turbulent erobert



Am 25. Mai wurde der Kinderspielplatz nahe der Ehernen Schlange / Schmiedestraße feierlich für die Öffentlichkeit freigegeben. Hunderte Einwohner probierten bei schönstem Frühlingwetter die neuen Spielmöglichkeiten aus.



Gemeinsam mit dem Agenda 21 e.V. und dem Kinder- und Jugendkontaktbüro der Stadt Freiberg hatte das Gebietsmanagement an diesem Sonntagnachmittag von 14 bis 18 Uhr ein buntes Rahmenprogramm organisiert. So zog beispielsweise ein Nachwuchszauberer die Zuschauer mit einer sehenswerten Vorstellung in seinen Bann. Für die Jüngsten gab es Zuckerwatte und Knüppelkuchen.

Spiel- und Freizeittfläche, in deren Gestaltung auch maßgebliche Anregungen des Kinderparlaments eingeflossen sind, ist ein weiterer Schandfleck in der Stadt verschwunden und ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden.

„Auch in Zukunft werden die Bemühungen der Stadt Freiberg und des Gebietsmanagements weiter in Richtung eines lebenswerten Wohnumfeldes gehen“ resümierte



Sebastian Hamann, Gebietsmanager der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“. Die Spielfläche wird seit ihrer Eröffnung rege genutzt.

Die große Resonanz zeigte, dass im Fördergebiet nach wie vor ein Mangel an Spiel- und Freizeittflächen herrscht. Mit der Freigabe der neuen Anlage gewinnt die Bahnhofsvorstadt, gerade für Familien mit Kindern, weiter an Anziehungskraft. So befindet sich das Wohngebiet langsam, aber sicher, in einer positiven Veränderung. Ein Zeichen dafür ist die kontinuierliche Entstehung von attraktiven Grünanlagen für die Anwohnerinnen und Anwohner bzw. deren Gäste. Mit dieser neuen

DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Ausgabe 7/08

2. Jahrgang

Auflage: 2500 Stück

kostenlose Abgabe

„LOSgelegt in Freiberg“

Fünf Jahre LOS-Aktivitäten – Zeit zur Rückschau

Am 16. Juni fand in Berlin die bundesweite Abschlussveranstaltung nach fast fünf Jahren LOS („Lokales Kapital für die soziale Stadt“) unter Beteiligung von rund 800 Vertreterinnen und Vertretern statt. Als einziges sächsisches Fördergebiet nahm Freiberg daran teil und präsentierte in Wort, Ton und Bild unter dem Motto „LOSgelegt in Freiberg“ die 82 durchgeführten Mikroprojekte des Freiburger Fördergebietes „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“. Monika Hageni (Lokale Koordinierungsstelle LOS in Freiberg in der Stadtverwaltung), Manja Hähnel, Kirsten Hutte (beide Lichtpunkt e.V.), Luisa Leinweber (Nadeshda-Hoffnung e.V.), Jaqueline Leithold (Arbeitskreis Ausländer und Asyl e.V.), Harald Kolligs (Werkstatttreff des Adventwohlfahrtswerkes) sowie Sebastian Hamann (Gebietsmanager) standen am dicht umlagerten Stand den Interessierten Rede und Antwort.

So manche Idee, wie die der „Hörtürme“ (Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Frei-



berg erzählen über ihre LOS-Erfahrungen), der Art der Vernetzung der Projektträger, eines internationalen Kochkurses, die Herausgabe eines monatlichen Stadtteilmagazins als Gemeinschaftsprojekt usw. wurde für so gut befunden, dass sie zum „Abkupfern“ einladen. Warum auch nicht, dienen solche Messen doch dem Austausch guter Erfahrungen. Auch die Freiburger hielten Ausschau nach Neuem und Nachahmenswertem.

„Kaum ein Förderprogramm der Europäischen Union hat soviel zum Verbreiten des europäischen Gedankens beigetragen wie LOS... Sie alle sind im besten Sinne ‚Botschafter eines sozialen Europa‘“, so Torsten Hubertus Arndt von der EU-Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit. Zum Resümee für die „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ finden Sie Interessantes auf den Seiten 4 bis 11.

Themen dieser Ausgabe

- Handel und Gewerbe; S. 2 - 3
- Was bleibt: Rückschau auf fünf Jahre LOS; S. 4 - 11
- Rückblick: Eine Insel für die Kleinen; S. 12
- Veranstaltungen, S. 13 - 17
- Engagierte Bürger: Luisa Leinweber; S. 18
- Kontaktdaten der Veranstalter; S. 19
- Rückblick: Freigabe Spiel- und Freizeittfläche an der Schmiedestraße; S. 20



Herzhaft schmausen im Schlachtestüb'l

Werte Anwohner des Quartier B, liebe Freiburger!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und uns auf diesem Weg bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Bodo Richter, ich wohne in Rechenberg-Bienenmühle und betreibe dort mit meiner Frau, Steffi Richter, seit fast zwanzig Jahren die Gaststätte und Pension



„Glöck'l-Schenke“. Ich habe in Freiberg gelernt, auch gearbeitet und bin in vielerlei Hinsicht mit dieser Stadt verbunden.

Als sich jetzt die Gelegenheit bot, hier ein Geschäft zu pachten, überlegten wir nicht lange und richteten in der Lange Straße 6 eine kleine Gaststätte, das „Schlachtestüb'l“, ein. Die Eröffnung war am 26. Mai. Wir bieten Ihnen hausgemachte Fleisch- und Wurstspezialitäten, verarbeitet zu deftiger deutscher Hausmannskost. Ein Kauf von hausgemachter Wurst ist ebenfalls möglich.

Geöffnet ist Montag bis Freitag von 10.30

Kontakt

Schlachtestüb'l
 Familie Bodo Richter
 Lange Straße 6
 09599 Freiberg

☎ 03731-773184



Uhr bis 17.00 Uhr. Feierlichkeiten jeglicher Art sind nach Absprache machbar, auch außerhalb dieser Öffnungszeiten. Wir würden uns freuen, Sie auch einmal als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Wir hoffen auf ein gutes Miteinander und verbleiben mit einem freundlichen „Glück Auf“,
 Ihre Familie Bodo Richter



Von Entspannung und mehr Mobilität

Ergotherapiepraxis Isabel Fuchs

Im Mai 2005 eröffnete die Ergotherapiepraxis Fuchs in der Humboldtstraße 1 in Freiberg. Seitdem ist das Team um Chefin Isabel Fuchs kräftig gewachsen, sodass seit Mai 2008 eine zweite Praxis im selben Haus eingerichtet wurde. Für die sieben Mitarbeiterinnen stehen nun mehrere modern eingerichtete Räume für die unterschiedlichsten Kurse und Angebote der Praxis zur Verfügung.

Ein Rundgang durch die Praxis

Die Einrichtung ist vollständig behindertengerecht, ein Behinderten-WC ist selbstverständlich. Am Eingang befindet sich eine auch für Rollstuhlfahrer gut erreichbare Klingel und zum Überwinden der drei Stufen zu den Praxisräumen wird für Rollstuhlfahrer jederzeit eine Rampe bereitgestellt. Die Praxis verfügt über einen Handwerksraum, einen Bewegungsraum, eine Therapieküche und einen funktionellen Raum mit Liege.

Wie bekomme ich Ergotherapie?

Die Ergotherapie ist eine Vertragsleistung der gesetzlichen Krankenkassen und wird von Ihrem Arzt (Allgemeinarzt, Facharzt) verordnet. Sie kann in der Praxis in Einzel- und Gruppenbehandlung, sowie im Hausbesuch beim immobilen Patienten durchgeführt werden.

Fachbereiche der Ergotherapie

Spezialisierung: Handtherapie; Schlucktherapie, Psychiatrie, Arbeitstherapie, Neurologie, Orthopädie / Rheumatologie / Onkologie / Chirurgie, Pädiatrie, Geriatrie

Präventionskurse

Neben den klassischen Bereichen der Ergotherapie bietet die Praxis ab Juni 2008 regelmäßig Kurse zur „Progressiven Mus-



kelentspannung nach Jacobson“ (PMR) an. Diese finden immer täglich 10.00, 17.00 und 18.30 Uhr statt. Des Weiteren wird mit dem Autogenen Training ein Kurs zur Entspannung als gesundes Gegengewicht zu übermäßiger körperlicher und seelischer Spannung angeboten.

Neu ist auch die Ernährungsberatung, die durch eine staatliche anerkannte Diätassistentin durchgeführt wird. Dieser Kurs ist ein Einstieg für eine längerfristige Ernährungsumstellung und sorgt für gesundheitsfördernde, körperbewusste Verhaltensweisen. Die Teilnehmer lernen ihr Essverhalten zu beobachten, zu verändern und wie sie es stabilisieren können.

Die Kosten aller Präventionskurse werden komplett oder teilweise von den Krankenkassen übernommen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an uns.

Kontakt

Ergotherapiepraxis Isabel Fuchs
 Humboldtstraße 1
 09599 Freiberg

☎ 03731-168181

☎ 03731-168182

✉ ergotherapiepraxis-freiberg@arcor.de

🌐 www.ergotherapiepraxis-freiberg.de

LOSgelegt in Freiberg

Seit September 2003 wurde das Programm „Lokales Kapital für die soziale Stadt“ (LOS) – ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dass aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wurde – in der Bahnhofsvorstadt Freiberg umgesetzt. Es handelte sich um eine 100 %-Förderung, d. h. es musste kein Eigenanteil aufgebracht werden. Das bedeutete, dass die Träger keine finanziellen Eigenanteile erbringen mussten und somit auch kleinen Trägern die Teilnahme möglich war.

Am 30. Juni diesen Jahres liefen nun die fünf Jahre, in denen unter dem Motto „LOSgelegt in Freiberg“ 82 sogenannte Mikroprojekte umgesetzt wurden, aus. 24 Träger boten den Einwohnerinnen und Einwohnern der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ Möglichkeiten zur Weiterbildung, der Freizeitgestaltung, der Unterstützung für Existenzgründung bzw. -sicherung und der aktiven Mitgestaltung.

Beteiligte Träger waren das Adventwohlfahrtswerk e.V. (mit 3 Förderjahren und 5 Mikroprojekten), der Arbeitskreis Ausländer und Asyl Freiberg e.V. (4/4), der Arbeitslosenverband Freiberg (1/1), der Caritasverband Chemnitz u.U., Außenstelle Freiberg (1/1), das Christliches Jugenddorfwerk Chemnitz, Außenstelle Freiberg (5/10), die commito concept (1/1), der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Freiberg e.V. (2/2), das Diakonische Werk Freiberg e.V., Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (1/1), der Esther-von-Kirchbach e.V. (5/8), die Euro-Schulen GmbH Freiberg (4/4), die ABC-Fahrschule Wolfram Rohr (1/1), der Freiburger Agenda 21 e.V. (2/2), die Initiative Jugend- und Begegnungscafé (4/4), der Lichtpunkt e.V. (5/12), das Memory Institut für prozeßorientierte Lerntherapie und Diagnostik (1/1), die Mittelschule „Clara Zetkin“ (1/1), der Nadeshda-Hoffnung e.V. (5/10), Neue Arbeit Chemnitz, Außenbüro Freiberg (1/1), die Pfingstgemeinde (2/3), das

Projekt Zukunft e.V. (1/1), die Quontum - Gesellschaft für Projektmanagement GbR (1/1), der Sozialverband VdK (4/4), der Wärmesystemberater Gerd Straube (2/2) sowie die Wirtschaftsjuvenen Freiberg (2/2).

Die entwickelten Mikroprojekte orientierten sich an den konkreten Bedürfnissen und Defiziten im Fördergebiet. Über die jeweils konkreten Entwicklungsziele (siehe Darstellung unten) sowie die Mikroprojekte beriet und entschied der Begleitausschuss, ein Gremium, dass aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Ämter, des Kinder- und Jugendparlamentes, des Stadtrates, Einwohnerinnen und Einwohnern, dem Gebietsmanagement sowie der Zielgruppen (insbesondere MigrantInnen und Arbeitslose) bestand. Insgesamt wurden mehr als 500.000 € in den fünf Jahren ausgereicht und dank guter Koordination fast vollständig ausgeschöpft.

Die Stadtbau Freiberg GmbH übernahm die finanztechnische Abwicklung vor Ort und erlebte so, mit welchem Ideenreichtum die LOS-Entwicklungsziele in Freiberg umgesetzt und welche Erfolge erzielt wurden.

Zahlreiche Angebote gingen und gehen auch nach Auslaufen von LOS weiter. Dafür ist ein noch umfangreicheres ehrenamtliches Engagement notwendig. Aber auch die Unterstützung von Verwaltung und Politik ermöglicht das Fortbestehen, indem z.B. Mietkosten für die entstandenen Treffs zukünftig aus dem städtischen Haushalt mit getragen werden. Natürlich wird auch in Zukunft nach neuen Finanztöpfen Ausschau gehalten, um weitere neue Ideen umzusetzen und das Gebiet noch bunter und lebendiger zu machen. Alle Träger freuen sich auch künftig über Anregungen sowie aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter.



Entwicklungsziele für das Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“



Erfahrungen, Wünsche und Nachhaltigkeit

„Mit der Zeit im LOS-Projekt habe ich auch Gitarrespielen gelernt und konnte nach einem Jahr dann mein Wissen an Jüngere weitergeben.“



„Die neuen Möglichkeiten in der Schillerstraße 3 sind genial. Da wir nun einen Garten haben, können wir dort viel Zeit verbringen und die Jugendlichen hängen nicht mehr auf der Straße rum.“



„Wir haben das Gefühl bekommen, dass wir auch etwas leisten und bewirken können. Wir wissen, wo wir hingehen bzw. anrufen können, wenn wir etwas nicht verstehen.“

„Die Frauen tauschten sich zu verschiedensten Themen aus und halfen sich gegenseitig. Zugezogene Frauen knüpften durch die Projekte erste Kontakte zu Personen außerhalb des Frauenschutzhauses und integrierten sich dadurch schneller in ihr neues Wohnumfeld.“

„Es wird häufig von ‚unserem Club‘ gesprochen.“



„Ich habe immer gedacht, nur ich hätte Probleme in der Erziehung. Es ist gut mit anderen ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Ich werde die Angebote unbedingt weiterempfehlen.“



„Dieses Projekt hilft uns, den neuen Wortschatz zu erlernen, verbessert unsere Sprachkenntnisse, das ist für uns sehr wichtig.“



„Projekte zum besseren gegenseitigen Verständnis sind weiter dringend notwendig, da es immer noch viele Vorurteile auf beiden Seiten gibt.“



„Übereinstimmend haben die Wanderleiter den Wunsch geäußert, sich auch nach Abschluss des Projektes regelmäßig zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und vor allem fachlich weiterzubilden.“

„Im Nähkurs fand ich eine sinnvolle Freizeitgestaltung und konnte auch anderen Menschen aus meiner Umgebung durch das Anfertigen kleinerer Näh- und Änderungsarbeiten helfen. Wichtig war für mich das Miteinander.“

„Es war für uns eine gute Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, ihre Sorgen, Nöte und Freuden mizu erleben. Wir wünschen uns, dass viel erhalten bleibt.“



„Beim gemeinsamen Tätigsein erzählten wir die Lebensgeschichten von unseren Ureltern. Diese Erzählungen halfen den Freibergern zu verstehen, warum wir nach Deutschland übersiedelten.“

Nachhaltigkeit

- die meisten Mikroprojekttäger haben die Absicht, auch über LOS hinaus im Fördergebiet zusammen zu arbeiten, zumindest punktuell zu Höhepunkten, wie gemeinsamen Stadtteilfeiern
- von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bzw. den Akteuren, die ehrenamtlich bzw. für einen (kleinen) „Obolus“ in den Projekten mitarbeiteten, möchten viele ehrenamtlich weiter machen, da sie an ihrem Tun Spaß haben und für sich einen Sinn sehen
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Mikroprojekten entdeckten neue Herausforderungen für sich, z.B. Übernahme der Betreuung der neuen Spiel- und Freizeitanlage an der Schmedestraße
- die Stadt Freiberg hat sich aufgrund der guten LOS-Ergebnisse klar zum Erhalt der neu entstandenen Treffs bekannt und zusätzliche finanzielle Mittel für die Weiterführung (v.a. Miet- und Mietnebenkosten) im Haushalt bereit gestellt
- mit der weiteren Herausgabe des Stadtteilmagazins „Der Vorstädter“ werden auch zukünftig Menschen erreicht, die bisher eher zögerlich auf Angebote für die Freizeitgestaltung bzw. das aktive Mitwirken reagiert haben



„Aus der Erfahrung seit 2004 kann ich nur sagen, dass es möglich ist, das etwas wächst, wie ein zartes Pflänzchen zu einer schönen Blume, wenn Menschen fühlen, wo sie hingehören.“

Die Erweiterte Bahnhofsvorstadt hat dank LOS in Verbindung mit dem Programm „Soziale Stadt“ eine gute Entwicklung genommen. Diese Entwicklung wirkte sich durch die Teilnahme an LOS-Projekten direkt auf ihre Einwohnerinnen und Einwohner aus und hat ihr Selbstvertrauen, ihre soziale und berufliche Integration gestärkt. Mit LOS wurden soziale Einrichtungen geschaffen, belebt oder bekannter gemacht und dadurch das Fördergebiet aufgewertet. Das Anliegen ihres Weiterbestehens über die LOS-Förderperiode hinaus ist durch den Aufbau von ehrenamtlichem Engagement und durch die Erschließung städtischer und anderer Förderquellen weitestgehend gesichert. LOS wirkt somit nachhaltig in der Freiburger Bahnhofsvorstadt.

In den kommenden Erklärungen und der Karte (S. 10/11) finden Sie alle Einrichtungen und Orte des Zielgebietes, die durch LOS entstanden bzw. belebt oder verschönert wurden:

- 1 **Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Haus- und Agrarwirtschaft**
 - 2 **Berufsbildende Förderschule mit Sporthalle Bergschlösschen**
 - Der gegenüberliegende LOS-Jugend Contact Punkt JC nutzte die Sporthalle für ein sportliches Angebot für Eltern mit Kleinkindern. Der „Zwergensport“ bleibt auch nach LOS ein verlässliches Angebot.
 - LOS-Boxen begeisterte jugendliche Aussiedler und ihre Freunde. Ein bekannter Freiburger Boxclub knüpfte Kontakte mit den jungen Sportlern und es besteht Hoffnung für die Fortführung des Boxens.
 - 3 **Mittelschule „Clara Zetkin“ mit Schuljugendarbeit / Schulclub und Ganztagsangeboten (in Sanierungsphase)**
 - Mit LOS begonnene Familienbildungsangebote für benachteiligte Eltern in den Räumen des Schulclubs werden im Familienzentrum (Kinderschutzbund) fortgesetzt.
 - Eine LOS-Schülerfirma bot Schülerinnen und Schülern die Chance, ihre theoretischen Kenntnisse sowie sozialen Eigenschaften „beruflich“ einzusetzen. Die Schülerfirma arbeitet nach LOS mit der geförderten PC-Technik und natürlich neuen Schülerinnen und Schülern weiter.
 - Mittels LOS wurde die Zetkinschule mit der MEMORY Lerntherapie bekannt gemacht. Bestandteile der MEMORY Lerntherapie sind fester Bestandteil des Unterrichts zur Verbesserung des Lernverhaltens geworden.
 - Die Schule wird mittels LOS in die Lage versetzt, durch die Qualifizierung eines „Schülerradioteams“ eigene Schulradio
- sendungen herzustellen.
- SchülerInnen werden an ehrenamtliche Tätigkeit herangeführt und werden künftig sozialen Einrichtungen zur Verfügung stehen.
- 4 **Grundschule Theodor Körner**
ehemalige Grundschule C.G. Rochlitzer
 - 5 **Hort der Körnerschule**
(ehemals Hort C.G. Rochlitzer)
Die bisher ungenutzten Werkstätten des Hortes wurden durch LOS mit eines langzeitarbeitslosen Vaters einer Nutzung zugeführt. Damit wurde ein schulisches Ganztagesangebot vorbereitet.
 - 6 **Grundschule „Pestalozzi“**
 - 7 **Hort der Grundschule „Pestalozzi“**
 - 8 **Tagestreff „Blitzableiter“ für psychisch kranke Menschen sowie Begegnungsraum der Diakonie-Gruppen**
 - 9 **Haus der Begegnung für Behinderte und Senioren**
 - 10 **DRK-Haus mit Sitz des Kreisverbandes, offener Seniorentreff**
Kinder- und Jugendtreff geschlossen
 - 11 **Pfingstgemeindehaus Am St.-Peter-Schacht**
Das Gemeindehaus hat sich auch für Nichtgemeindeglieder geöffnet. Ein mit LOS begonnener Nähkurs wird fortgeführt und mit weiteren öffentlichen Angeboten kann gerechnet werden.
 - 12 **Adventsgemeindehaus mit Kleiderkammer**
Sportliche, kreative und Gymnastik-LOS-Angebote rückten das Gemeindehaus in

öffentliche Interesse. Das Fördergebiet wurde durch die Öffnung des Hauses belebt und wird auch weiterhin Nichtgemeindegliedern zur Verfügung stehen.

- 13 **Heubner-Sporthalle (Aussenbereich)**
Die Caritas säubert mit Tafelnutzern, d.h. Langzeitarbeitslosen, den Aussenbereich der Sportanlage Heubnerhalle. Die für ein LOS-Projekt angeschafften Fitnessgeräte in der Heubnerhalle wurden ins Mehrgenerationenhaus zur dauerhaften Nutzung umgesetzt.
- 14 **Jahnsportstätte**
- 15 **Johannisbad**
- 16 **Evangelischer Kindergarten**
- 17 **Kindereinrichtung „Kinderinsel“**
Die Kindereinrichtung Turnerstraße zog in einen Neubau (aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ finanziert) in die Anton-Günther-Straße um.
- 18 **Sozialberatung der Caritas**
- 19 **Römisch-kath. Kirche St. Johannes**
- 20 **Möbel- und Textilbörse vom Projekt Zukunft**
Die vorhandenen Werkstätten standen LOS-Projekten für den Bau von Nistkästen und den Werkstatttreff zur Verfügung. Dadurch wurde auch die im Gebäude vorhandene Möbelbörse bekannter.
- 21 **Euro-Schulen Freiberg (siehe auch 27)**
Die EURO-Schulen stellten ihre Werkstätten für LOS-Projekte zur Verfügung und bieten nach LOS den StadtteilbewohnerInnen weiterhin die Selbsthilfwerkstatt an.
- 23 **Begegnungsstätte Esther-von-Kirchbach**
Die Begegnungsstätte wurde von langzeitarbeitslosen Frauen in LOS-Selbsthilfegruppen genutzt die nach LOS ehrenamtlich organisiert werden und sich auch weiterhin in der Begegnungsstätte treffen.
- 24 **Freiberg Kolleg**
- 26 **Kindergarten Schlaumäuse**
Ein Teil des Kindergartenspielplatzes wurde mit Mitteln aus der „Sozialen Stadt“ umgebaut und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht.
- 27 **Historische Grubenanlage „Rote Grube“**
Die vom Fremdenverkehrsverein vorgesehenen bergbau-historischen Wandertage schließen die „Rote Grube“ des Fördergebietes mit ein. Durch LOS werden dafür Wanderleiter bei den EURO-Schulen ausgebildet, die mit der „Roten Grube“ auch für das Fördergebiet werben.
- 28 **Stadtteiltreff Schillerstraße 3**
Tanz, Kreatives, Sprachunterricht, Sprechzeit, Büchertausch... die Bahnhofsvorstadt hat nun auch wie alle anderen Stadtteile Freibergs einen Wohngebietstreff. Er wird nach LOS ehrenamtlich vom Lichtpunkt e.V. mit Hilfe städtischer Förderung geführt.
- 29 **Kommunikationstreff mit Garten für Jugendliche Schillerstraße 3**
Jugendliche müssen nicht mehr am Busbahnhof sitzen, sondern können sich im mitgestalteten Garten und Treff unterhalten, Gitarre spielen, grillen oder... Seit 2007 ist der ehemalige LOS-Jugend-Contact Punkt Mitnutzer geworden. Die JC-Initiative wird nach LOS ehrenamtliche Angebote in den städtisch geförderten Räumen vorhalten.
- 30 **Werkstatttreff Fischerstraße 31**
Der LOS-Werkstatttreff als „Arbeitsort“ für interessierte Männer und Ausgabestelle von reparierten E-Geräten an bedürftige Personen, gelegen direkt am Rande des Fördergebietes, wird auch künftig die soziale Angebotspalette bereichern.
- 31 **Jugend-Contact Punkt Langestraße 34**
Er bot in 4 LOS-Jahren Kindern und Jugendlichen eine gute Anlaufadresse. Seine Angebote werden im Kommunikationstreff Schillerstraße weitergeführt.
- 32 **Fahrschule ROHR**
Die Fahrschule stellte sich der schwierigen Aufgabe in einem LOS-Projekt, sozial benachteiligte Personen mit einem Sonderprogramm für das Ablegen der Fahrprüfung zu befähigen.
- 33 **Sozialprojekt TAFEL, Marienstraße 1**
Die Tafel der CARITAS wird durch LOS infolge Anlegen eines Gartens ihr Gemüseangebot verbessern.

weiter auf den nächsten Seiten

34 Naturspielplatz Saubachweg
Der von Eltern geschaffene Naturspielplatz wurde in ein LOS-Projekt zur Netzwerkbildung für einen nachhaltigen Lebensstil eingebunden.

38 Stadtteilbüro des Gebietsmanagers, Bahnhofstraße 10
Die Zusammenarbeit mit dem Gebietsmanager war für die erfolgreiche LOS-Projektumsetzung wichtig. Er wird das mit LOS gemeinsam begonnene Projekt der Stadtteilzeitung mit ehrenamtlich engagierten Bürgern weiterführen und die bei ihm ankommenden sozialen Probleme an die Stadt weiterreichen.

41 Humboldtplatz
Der Mangel an zu wenig im Fördergebiet vorhandenen Grünflächen wurde durch Aufwertung des Humboldtplatzes verringert und der Platz bleibt nach LOS in der Pflegeobhut der ehemaligen Teilnehmer.

42 Kleiderkammer des DRK, Marienstraße 1

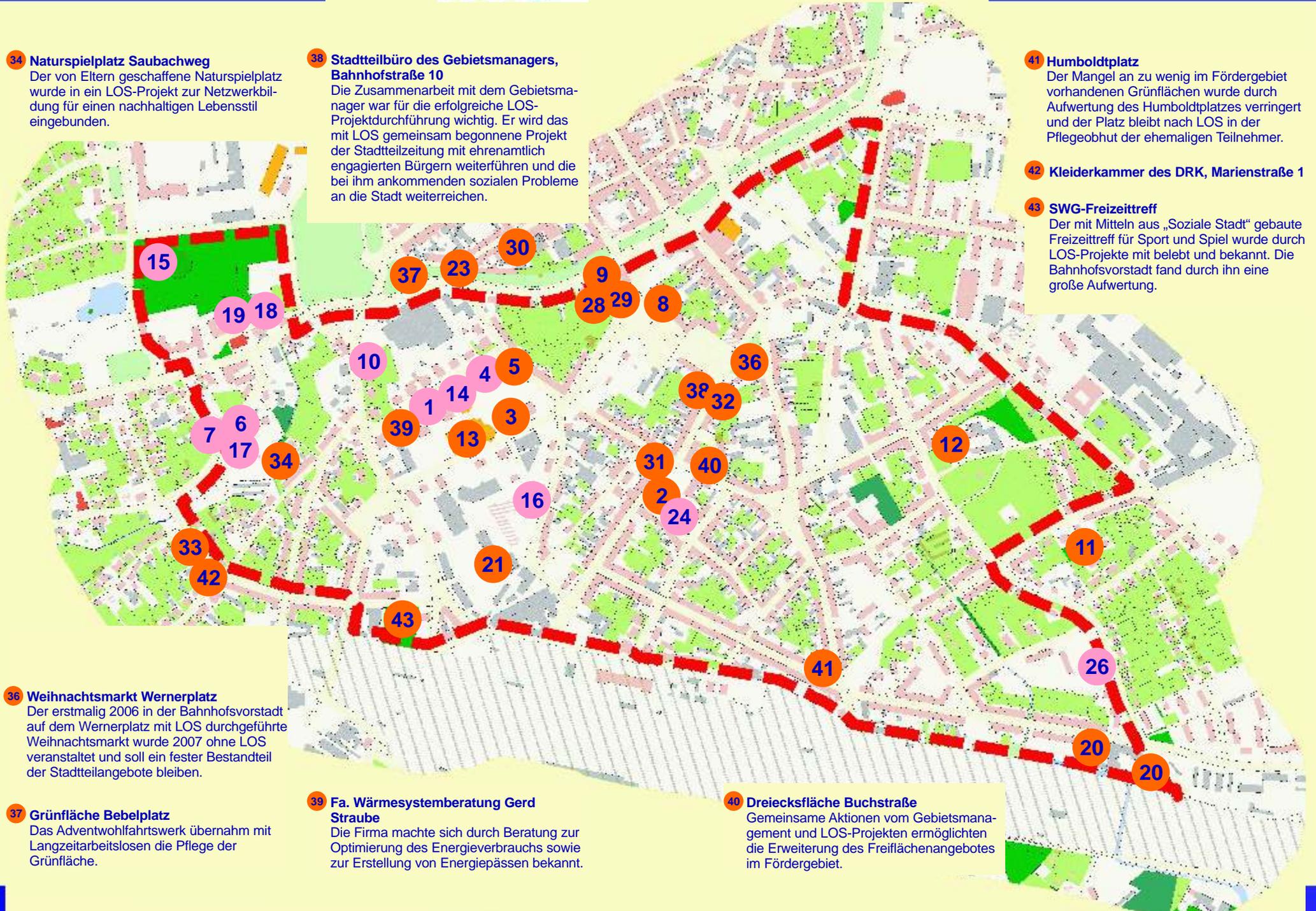
43 SWG-Freizeittreff
Der mit Mitteln aus „Soziale Stadt“ gebaute Freizeittreff für Sport und Spiel wurde durch LOS-Projekte mit belebt und bekannt. Die Bahnhofsvorstadt fand durch ihn eine große Aufwertung.

36 Weihnachtsmarkt Wernerplatz
Der erstmalig 2006 in der Bahnhofsvorstadt auf dem Wernerplatz mit LOS durchgeführte Weihnachtsmarkt wurde 2007 ohne LOS veranstaltet und soll ein fester Bestandteil der Stadtteilangebote bleiben.

37 Grünfläche Bebelplatz
Das Adventwohlfahrtswerk übernahm mit Langzeitarbeitslosen die Pflege der Grünfläche.

39 Fa. Wärmesystemberatung Gerd Straube
Die Firma machte sich durch Beratung zur Optimierung des Energieverbrauchs sowie zur Erstellung von Energiepässen bekannt.

40 Dreiecksfläche Buchstraße
Gemeinsame Aktionen vom Gebietsmanagement und LOS-Projekten ermöglichten die Erweiterung des Freiflächenangebotes im Fördergebiet.



Eine Insel für die Kleinen

Farbenfrohes neues Domizil für Knirpse am Kindertag übergeben

Für die Steppkes der stadteigenen Kindertageseinrichtung „Kinderinsel“ waren die vergangenen Wochen spannend, stand ihnen doch ein Umzug bevor: von ihrer alten Einrichtung in der Turnerstraße in das farbenfreudige neue Haus an der Anton-Günther-Straße. In den vergangenen zwei Jahren entstand hier ein moderner Neubau für die Einrichtung. 2005 hatten die Stadträte dazu den Grundsatzbeschluss gefasst.



Am Kindertag ist das neue Domizil inklusive einer Turnmehrzweckhalle nun seinen künftigen Benutzern übergeben worden. Viele Interessierte nahmen nach dem feierlichen Akt das Angebot des Kita-Teams und der Kinder zu einem Tag der offenen Tür an.

Morgens bis abends nutzbar

Baubeginn für den kinderfreundlichen Komplex mit einer Freizeitfläche mit Kletterturm, Schaukel, Rutsche, großem Sandkasten sowie einem Sportplatz mit einer 50-Meter-Laufbahn, Sprungbrett und Kleinspielfeld war im Oktober 2006. Mehr als 90 Kinder können hier in Zukunft betreut werden.

Die Turnmehrzweckhalle wird nicht nur von den Kindergartenkindern genutzt werden, sondern auch von der benachbarten Pestalozzi-Grundschule für den Schulsport sowie in den Abendstunden durch Freiburger Vereine.

Die Arbeiten für die Außenanlagen haben im Juni begonnen. Für die gesamte Maßnahme fielen Kosten in Höhe von rund 2,8 Millionen Euro an.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Zunächst auf einem nicht städtischen Grundstück zwischen der Annaberger und der Friedrich-Olbricht-Straße geplant, das sich jedoch als ungünstig erwies, wurden mit dem Neubau am jetzigen Standort somit gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: „Wir haben nun nicht nur einen Neubau für die ‚Kinderinsel‘, sondern bekamen zugleich die Chance, den Zustand der alten Turnhalle zu beheben“, freut sich Projektverantwortlicher Walter Gutmann vom Hochbau- und Liegenschaftsamt der Stadt Freiberg. Denn die einstige Sporthalle am jetzigen Standort sei in einem erbärmlichen Zustand gewesen und eine Sanierung bis dato nicht geplant.



Keine „Rote Laterne“ mehr

Die alte Einrichtung der „Kinderinsel“ hatte bei einer Untersuchung des Hochbau- und Liegenschaftsamtes über den Bauzustand der Freiburger Kitas mit einer 3,66 die schlechteste Note erhalten.

Nun können sich die Knirpse der Kindertagesstätte, die 2004 ihr 50-jähriges Jubiläum feierte, und die Sportler über das neue Gebäudeensemble freuen.

Einzelangebote

- 1.7.08 **Treffen des „Jahresringe“ e.V.**
- 14.00 Uhr Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3

- 2.7.08 **Singen für Junggebliebene**
(Volkslieder a cappella)
- 9.00 - 11.00 Uhr Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

- 2.7.08 **Hausaufgaben- und Sprachhilfe für Migrantenkinder**
- 14.00 - 17.00 Uhr AK Ausländer und Asyl e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

- 3.7.08 **Zwergensport**
- 16.00 - 17.00 Uhr Sport für Eltern, ihre Babies und Kleinkinder
Jugend-Contact; Bergschlösschenhalle, Bergstiftungsgasse 1

- 4.7.08 **Deutsche Geschichte: Mächtige Kaiser – starke Päpste (900-1254)**
- 17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integrationszentrum, Paul-Müller-Str. 78

- 4.7.08 **Pionik: Ernst Ludwig Kirchner – Zeichnen bis zur Raserei**
- 20.00 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V., Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 5.7.08 **„Tiefe Schächte – Vergessene Gruben“, Film über den historischen Erzbergbau im Siegerland**
- 18.00 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 7.7.08 **Treff des Freiburger Blindenverbandes**
- 13.30 Uhr Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3

- 7.7.08 **Pionik: Ernst Ludwig Kirchner – Zeichnen bis zur Raserei**
- 21.30 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 8.7.08 **Café mit Vorträgen und Gesprächen**
- 15.00 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28

- 10.7.08 **Treffen der Skatfreunde**

- 13.00 Uhr VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3

- 10.7.08 **„Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“**
- 19.45 Uhr Gesprächsrunde mit A. Arnold
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

- 11.7.08 **Deutsche Geschichte: Aufbruch in die neue Zeit (1254-1517)**
- 17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integrationszentrum, Paul-Müller-Str. 78

- 11.7.08 **Pionik: Man muss mich nicht lieben**
- 20.00 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 12.7.08 **„Von Trommlern und Helfern“, Freiburger Interventionen, heute: kultureller Rassismus**
- 19.45 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 14.7.08 **Magischer Zirkel Freiberg**
- 17.00 - 21.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 14.7.08 **Pionik: Man muss mich nicht lieben**
- 21.30 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

- 16.7.08 **Singen für Junggebliebene**
(Volkslieder a cappella)
- 9.00 - 11.00 Uhr Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

- 16.7.08 **Gestalten in der Holzwerkstatt**
- 14.00 Uhr VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3

- 16.7.08 **Zusammenkunft der SHG Herz-Kreislauf-Erkrankter**
- 14.30 Uhr Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3

- 18.7.08 **Deutsche Geschichte: Reformation und Glaubenskriege (1517-1648)**
- 17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integrationszentrum, Paul-Müller-Str. 78

- 21.7.08
19.00 Uhr **„Neuland“**; ein Kunle- und Launiger-Film zu überflüssigen Ostdeutschen mit anschließender Diskussion mit H. Launinger
Freiberger Agenda 21 e.V., im Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 22.7.08
14.00 Uhr **Sommerfest des VdK**
VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
- 24.7.08
13.00 Uhr **Treffen der Skatfreunde**
VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
- 25.7.08
17.00 Uhr **Meine Integrationsprobleme**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integrationszentrum, Paul-Müller-Str. 78

Dauerangebote montags

- 9.00 -
11.30 Uhr **Deutschunterricht für SpätaussiedlerInnen**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integrationszentrum, Paul-Müller-Str. 78
- 10.00 -
20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der Beuststraße
SWG; Beuststraße 1
- 10.30 -
11.30 Uhr **Integration durch Sport Heilgymnastik für 45- bis 70-jährige**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 10.00 -
16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Aufbereitung alter elektrischer Geräte und Abgabe der Geräte an sozial Bedürftige
Adventwohlfahrtswerk Sachsen, KV Freiberg; Fischerstraße 31
Anmeldung: 01520/1380504
- 14.30 -
16.00 Uhr **Kommunikationstraining für Jung und Alt**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integrationszentrum, Paul-Müller-Str. 78
- 14.00 -
16.30 Uhr **Beratung / Hilfe für Jugendliche in allen Lebensfragen**
CJD Chemnitz, Außenstelle Freiberg; Kommunikationstreff, Schillerstraße 3

- 16.00 -
18.00 Uhr **Chorprobe**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integrationszentrum, Paul-Müller-Str. 78
- 16.00 -
16.45 Uhr **Kids in Bewegung** von 3 - 4 Jahren; Fortlaufender Kurs
Königskinder; Poststraße 9
- 16.30 Uhr **Gitarrenkurs**
Jugend-Contact; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 16.45 -
17.45 Uhr **memory Lerntherapie**
Angebot für 5 - 10-jährige; Institut für prozessorientierte Lerntherapie und Diagnostik; Jugendclub „Paradies“
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 -
17.45 Uhr **Kids in Bewegung** von 4 - 6 Jahre; Fortlaufender Kurs
Königskinder; Poststraße 9
- 17.00 -
18.30 Uhr **Probe der Freiberger Märchenbühne**
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 -
18.30 Uhr **Tanzzirkel für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5
- 17.30 -
19.00 Uhr **„Wir boxen uns durch“**
Boxtraining für Jugendliche, Migranten und andere; Anmeldung Tel. 200818; Nadeshda-Hoffnung e.V.; Bergschlößchenhalle, Bergstiftungsgasse 1
- 18.30 -
19.30 Uhr **AEROBIC / BBP**
Königskinder; Poststraße 9

dienstags

- 8.00 -
12.00 Uhr **Gemeinsam einkaufen, kochen und verkosten**
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
- 9.00 -
10.00 Uhr **Fit mit Baby** (3 Monate - 2 Jahre); Fortlaufender Kurs
Königskinder; Poststraße 9

- 9.00 -
11.45 Uhr und 13.00 -
15.45 Uhr **Kleiderkammer geöffnet**
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiberg e.V.; Marienstraße 4
- 9.30 Uhr **Spiel- und Krabbeltreff für Kleinkinder mit Eltern**, mit Maria Weiß
Jugend-Contact; Kommunikationstreff, Schillerstraße 3
- 10.00 -
20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der Beuststraße
SWG; Beuststraße 1
- 13.00 -
15.00 Uhr **Freiberger Tafel - Ausgabe**
Caritasverband Chemnitz und Umgebung e.V., AS Freiberg; Marienstraße 4
- 13.00 -
15.00 Uhr **Bewerbungstraining, internet-gestützte Arbeitssuche**
Infos Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Esther-von-Kirchbach e.V.; Begegnungszentrum, Fischerstraße 28
- 13.00 -
16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg; Fischerstraße 31
- 14.00 -
15.30 Uhr **Tanzend bewegen - zu sich selbst finden!**
Meditatives Tanzen / Bachblütentanz mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 15.30 -
16.30 Uhr **Internationaler Volkstanz**
Tanzen mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 15.00 -
17.00 Uhr **AG „Holzwurm“**
für Kinder von 7-12 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 15.00 -
18.00 Uhr **Freizeittreff für Kinder ab 7 J.**
Pfingstgemeinde Freiberg; Am St.-Peter-Schacht 6

- 16.00 -
17.00 Uhr **Puppentheatergruppe**
für Schüler der 1. - 4. Klasse
Nadeshda-Hoffnung e.V., Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.30 Uhr **Nachhilfeangebot für Schülerinnen und Schüler**
Vereinbarung vor Ort, Jugend-Contact; Kommunikationstreff, Schillerstraße 3
- 17.00 -
18.00 Uhr **Russischzirkel für Grund-schüler und Gymnasiasten**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 -
17.45 Uhr **Kreativer Kindertanz**
fortlaufender Kurs für Kinder von 4 - 7 Jahren
Königskinder; Poststraße 9
- 17.30 -
18.30 Uhr **Sprechzeit zu sozialen und Freizeitangeboten**
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.30 -
18.30 Uhr **Büchertausch für Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.45 -
18.30 Uhr **Clip Dance**
Kurs für Kinder von 8 - 12 Jahren
Königskinder; Poststraße 9
- 18.00 -
20.00 Uhr **Integration durch Sport Aerobic für 20- bis 40-jährige**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 18.30 -
21.00 Uhr **Arbeitskreis Antirassismus**
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 19.00 -
21.00 Uhr **Jazzdance „Dacapo“**
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 19.00 -
20.00 Uhr **Gitarrenspiel für Erwachsene**
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

19.45 - 20.45 Uhr **PILATES**
Königskinder; Poststraße 9

mittwochs

9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

9.00 - 11.45 Uhr und 13.00 - 15.45 Uhr **Kleiderkammer geöffnet**
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Freiberg e.V.;
Marienstraße 4

9.30 - 10.30 Uhr **Gymnastik (Rückenschule)**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

10.00 - 12.00 Uhr **Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der
Beuststraße
SWG; Beuststraße 1

11.00 - 12.00 Uhr **Seniorentanz**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

11.30 - 13.30 Uhr **Büchertausch für
Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

10.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

13.00 - 15.00 Uhr **Do it yourself – Selbsthilfe-
werkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4

16.00 - 18.00 Uhr **Mädchentreff Silberlinge**
für 8- bis 12-jährige
Young Hope; Kommunikations-
treff, Schillerstraße 3

14.00 - 15.30 Uhr **AG Gitarre**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

Uhrzeit
erfragen
☎ 211039

VdK-Chorprobe
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

15.00 - 15.45 Uhr **Englischzirkel für Kinder**
zwischen 5 und 10 Jahren mit
einer Muttersprachlerin
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Beethovenstraße 5

16.00 - 19.00 Uhr **Offene Keramikwerkstatt**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - 17.15 Uhr **AG Trommeln**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

14.00 - 16.30 Uhr **Beratung zu Problemen der
Lebensbewältigung**
CJD Chemnitz, AS Freiberg;
Kommunikationstreff,
Schillerstraße 3

16.00 - 17.30 Uhr **Theater AG für alle, die sich
ausprobieren wollen**
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - 17.30 Uhr **Muai-Thai Boxen**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.15 - 17.00 Uhr **Tanzzirkel für Kinder** zwischen
5 und 10 Jahren
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.00 - 18.00 Uhr **Tanzzirkel für Kinder** im Alter
zwischen 10 und 14 Jahren
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.00 - 19.00 Uhr **Breakdance AG**
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.00 - 18.30 Uhr **Bastelspaß am Abend -
Kreatives Gestalten**
mit Brunhilde Töppner; Thema:
Schachteln falten, z.B. für enke

Geschenke (9.7.08)
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

18.30 - 21.00 Uhr **Trommelgruppe**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

donnerstags

9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

9.00 - 11.45 Uhr und 13.00 - 15.45 Uhr **Kleiderkammer geöffnet**
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Freiberg e.V.;
Marienstraße 4

10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der
Beuststraße
SWG; Beuststraße 1

13.00 - 15.00 Uhr **Do it yourself – Selbsthilfe-
werkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4

13.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

15.00 - 17.00 Uhr **Holzwerkstatt**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - 17.00 Uhr **memory Lerntherapie** – offenes
Angebot für Vor- und
Grundschul Kinder; memory
Institut; Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - 18.00 Uhr **„Farbkleckse“ – Acrylmalerei**
mit Kai Schatte
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

18.30 - 19.30 Uhr **Aktiv mit Babybauch**
ab dem dritten Monat;
Präventionskurs über 10
Einheiten
Königskinder; Poststraße 9

freitags

10.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der
Beuststraße
SWG; Beuststraße 1

11.00 - 13.00 Uhr **Freiberger Tafel - Ausgabe**
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4



ab 16.00 Uhr **Cafézeit
sich treffen, abhängen,
quatschen, Musik, Spezielles**
Jugend-Contact; Kommunika-
tionstreff, Schillerstraße 3

16.30 - 17.30 Uhr **Kids in Bewegung** von 4 - 6
Jahren; Fortlaufender Kurs
Königskinder; Poststraße 9

17.30 - 19.00 Uhr **„Wir boxen uns durch“**
Näheres: siehe Mo; Nadeshda-
Hoffnung e.V.; Bergschlösschen-
halle, Bergstiftsgasse 1

samstags

15.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der
Beuststraße;
SWG; Beuststraße 1

sonntags

15.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der
Beuststraße;
SWG; Beuststraße 1

Heute:
Luisa Leinweber



Frau Leinweber, Sie sind ehrenamtlich beim Nadeshda-Hoffnung e.V. tätig. Wie kamen Sie dazu?

Vor sieben Jahren kam ich nach Deutschland. Ich wollte schnell gut deutsch sprechen lernen, meine Angelegenheiten in der neuen Heimat selbst regeln können. Darum bin ich seit 2002 beim Nadeshda-Hoffnung e.V. aktiv. 2002 bis 2003 habe ich zum Beispiel das LOS-Mikroprojekt „Internationale Küche“ geleitet.

Was bringt Ihnen Ihr Engagement?

Nun, es macht Spaß! Besonders das Lesen auf Deutsch macht mir Spaß. Dann vergleiche ich z.B. mit der russischen Version und kontrolliere (Frau Leinweber schmunzelt), ob alles richtig übersetzt wurde. Das Wörterbuch habe ich immer zur Hand. Am allerliebsten lese ich Märchen. Ich habe schon viel gelernt, aber noch fehlen mir so viele Wörter. Ich werde lernen bis zum Lebensende.

Außerdem macht es mir Spaß, wenn ich

etwas bewege, etwas schaffe. Mir geht es dann gut, weil ich weiß, dass ich etwas für mich und andere getan habe. Wenn ich mit anderen Menschen zusammen bin, dann entdecke ich besonders viel Neues im Umfeld, aber auch an anderen Menschen. Das ist so interessant.

Was machen Sie im Moment?

Ich arbeite im „Paradies“, dem Jugendclub unseres Vereins mit. Wir spielen Puppentheater mit den Kindern, z.B. „Der Pfannkuchen“, „Hänsel und Gretel“, „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Die weiße Ziege“ und aktuell „Die goldene Gans“. Mit den Kindern zu arbeiten macht viel Spaß. Ich liebe Kinder. Wir geben auch Konzerte und beteiligen uns an Festen, wie dem Stadtteilstfest in der Schillerstraße.

Wie reagieren andere Menschen auf Ihr ehrenamtliches Tun?

Manche Menschen sind so unzufrieden, selbst wenn sie alles haben. Ich lasse mich dadurch nicht von meinem Weg abbringen. Ich mache meine Arbeit. Andere freuen sich darüber. Und die Kinder, die sind so froh, wenn sie Theater spielen, singen oder tanzen können. Wenn ihre Augen leuchten ist das der schönste Lohn.

Manch einen habe ich schon zum Mitmachen anregen können, manchen aber auch nicht. Nun, zwingen kann ich niemanden. Mitunter gibt es auch Ärger, denn ich bin ziemlich streng. Für viele Menschen ist es schwierig, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Mit meiner Arbeit nehme ich Einfluss auf die anderen, lebe vor, wieviel schöne und interessante Kontakte und Erlebnisse man haben kann, wenn man sich aktiv(er) einbringt. Das sage ich immer wieder und das ist auch mein Rat an alle, besonders alle Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, damit sie sich noch besser integrieren können.

Vielen Dank für das Interview und ein großes Kompliment für Ihr gutes Deutsch. Viel Glück für alle weiteren Vorhaben.

An dieser Stelle finden Sie Kontaktdaten zu den Anbietern der Veranstaltungen für weitere Informationen:

AK Ausländer und Asyl e.V.: ☎ 355089; 📧 k-metzing@t-online.de
CJD: ☎ 676918; 📧 viola.simmich@cjd-chemnitz.de
elektro-union (Fachmarkt Technik & mehr): ☎ 22061; werbung@elektro-union.de
Esther-von-Kirchbach e.V.: ☎ 22010
Euro-Schulen Freiberg: ☎ 6923-0; 📧 info@es.freiberg.eso.de
Freiberger Tafel: ☎ 774505; 📧 caritas-freiberg@gmx.de
Jugendclub „Paradies“: ☎ 692701
Jugend-Contact: ☎ 212991; 📧 g.i.mayer@web.de;
 für Krabbelgruppe Maria Weiß, ☎ 355338
Kinder- und Jugendzentrum e.V. „Pi-Haus“: ☎ 23470; 📧 verein@pi-haus.de
Königskinder: ☎ 4195999
Lichtpunkt e.V.: ☎ 765987, 📧 freiboerse@web.de
SWG: ☎ 368403; 📧 maedler@wohnungsgesellschaft.de
Lokale Koordinierungsstelle LOS und Gleichstellungsbeauftragte Freiberg:
 ☎ 273330; 📧 Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@Freiberg.de
Nadeshda-Hoffnung e.V.: ☎ 200818
Quantum GbR: ☎ 164495; 📧 info@bahnhofsvorstadt.de
VdK-Begegnungsstätte: ☎ 211039; 📧 kv-freiberg@vdk-sachsen.de
Werkstatttreff (AWW): ☎ 01520/1380504; 📧 wohnungslosenarbeit@diakonie-freiberg.de
Young Hope über CJD: ☎ 676918; 📧 viola.simmich@cjd-chemnitz.de

Impressum

Herausgeber: **Quantum GbR**, Stadtbüro Bahnhofsvorstadt; Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731-164495; ☎ 03731-164496; 📧 info@bahnhofsvorstadt.de;
 ☎ www.bahnhofsvorstadt.de
Lichtpunkt e.V.: Stärkung der Freiwilligenarbeit - LOS; Paul-Müller-Str. 78, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731-765987; ☎ 03731-699548; 📧 freiboerse@web.de; ☎ www.bahnhofsvorstadt.de

Redaktion: Kirsten Hutte, Sebastian Hamann, Thomas Lötsch
 Fotos: Sebastian Hamann, Kirsten Hutte, Manja Hähnel, Pressestelle der Stadt Freiberg, Michael Milew, verschiedene LOS-Mikroprojekträger

Satz: Kirsten Hutte

Redaktionsschluss: jeweils am 10. des Vormonats

Erscheinungsweise: monatlich, 2500 Stück

„Der Vorstädter“ ist eine Gemeinschaftsinitiative aus drei Förderprogrammen: „Lokales Kapital für die soziale Stadt“ (LOS), „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“ (SSP) und „BID-Pilotprojekt Post- & Bahnhofstraße“ (BID) im Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ Freiberg.

Männliche/weibliche Form: Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit haben wir meist nur die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Wir bitten fehlende Doppelnennungen zu entschuldigen.

Herausgeber:



gefördert durch:

